

Hauptmann Karl Strablegg aus Voitsberg neuer Bezirksfeuerwehrkommandant

Die 28 gewählten Orts-Feuerwehrkommandanten und die acht bestellten Betriebs-Feuerwehrkommandanten des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg hielten am Samstagmittag (12. März 1966) in Edelschrott im Saal des Gasthofes Reinthaler eine Hauptleutetagung ab, die sich laut Tagesordnung mit der Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters zu befassen hatte.

Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer eröffnete die Tagung mit der Begrüßung der Feuerwehrkommandanten und der Ehrengäste, unter welchen sich Wehrhauptmann Nationalratsabgeordneter Hans Neumann, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Kommerzialrat Josef Prugger (Judenburg), die Vertreter der Presse, Bezirkschefarzt Sanitätsrat Dr. Otto Koren, Oberbrandinspektor Dipl.-Ing. Raimund Rieger, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, Bezirksschriftführer Abschnittskommandant Karl Kriehuber, Bezirkskassier Brandmeister Franz Veit, die Abschnittskommandanten Ing. Peter Reinthaler, Karl Mara, Heinrich Klinger, Anton Wiesinger und Karl Fechter, die Bezirksfeuerwehrräte Josef Egger, Anton Frank, Johann Gutsch, Franz Raudner, Fritz Ryschka und Karl Strablegg, Ehrenbezirksfeuerwehrrat Franz Scheer, Funkmeister Manfred Siedler und Gasschutzmeister Josef Gynez befanden.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit übernahm Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Prugger den Vorsitz.

Da der bisherige Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer, der dieses Amt seit dem Jahre 1941 (während der NS-Zeit als bestellter Kreisführer) bis 1945 und seit dem Jahre 1951 bekleidete, in jüngere Hände zu legen wünschte, wurde zum Bezirksfeuerwehrkommandanten mit Stimmenmehrheit der Hauptmann der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg, Bezirksfeuerwehrrat Karl Strablegg gewählt. Die Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreters entschied im zweiten Wahlgang für den Wehrhauptmann der Betriebsfeuerwehr „Oberglas“, Oberdorf, Josef Schlenz.

Wehrhauptmann Nationalratsabgeordneter Hans Neumann, einleitend das Versprechen abgab, sich nunmehr auch im Nationalrat gleich wie bisher im steirischen Landtag für die Belange der Feuerwehren einzusetzen, dankte den scheidenden Bezirkskommandanten Franz Mayer und Josef Bohmann für ihre durch Jahrzehnte geleistete hervorragende Arbeit an der Spitze des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg. Allein das Jahr 1965 mit den zahlreichen Hochwasserkatastrophen und der Köflacher Schlammkatastrophe stellte vor allem an die Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg gewaltige Anforderungen, die zwangsläufig auch von den Kommandanten höchste Einsatzbereitschaft und äußerste Pflichterfüllung verlangten.

Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Prugger, der einleitend die Grüße des erkrankten Landesfeuerwehrkommandanten Direktor Edelschrott überbrachte, dankte ebenfalls den beiden scheidenden Bezirkskommandanten Mayer und Bohmann für ihre vorbildliche Dienstleistung zum Wohle der Allgemeinheit.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer gehört seit dem Jahre 1920 der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg an.

Er steht demnach 46 Jahre im Dienste der Feuerwehr und daher könne man wohl mit Recht sagen: Ein Leben im Dienste der Nächstenliebe!

Bezirkskommandant-Stellvertreter Bohmann gehört seit dem Jahre 1919 der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach an. Seit dem Jahre 1952 ist er Bezirkskommandant-Stellvertreter. Seine besonderen Verdienste in der ehemaligen Rettungsabteilung Köflach wurden bereits vor Jahren mit der Überreichung des Ehrenzeichens des Roten Kreuzes gewürdigt.

Über einstimmigen Beschluß der Hauptleutetagung wird an den Landesfeuerwehrausschuß der Antrag gestellt, beide Funktionäre zu Ehren-Bezirkskommandanten zu ernennen.

Die beiden scheidenden Bezirkskommandanten Mayer und Bohmann dankten anschließend allen Feuerwehrkommandanten des Bezirkes für die gute Zusammenarbeit, die sich in den abgelaufenen Jahren so hervorragend bewährt hat.

Der neue Bezirkskommandant Karl Strablegg, der nunmehr den Vorsitz übernommen hatte, dankte für den Vertrauensbeweis und gab das Versprechen, in seiner neuen Funktion als Idealist so wie bisher weiter zu arbeiten. Leistungen und Erfolge können aber nur dann vollbracht werden, wenn alle zusammenarbeiten und so ergeht an alle Kommandanten des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg die Bitte um gute Mitarbeit.

Dem dann folgenden Informationsbericht des Landesfeuerwehrkommandanten Prugger war zu entnehmen, daß im Land Steiermark zur Zeit 25000 Angehörige der Freiwilligen Ortsfeuerwehren und 3500 Männer der Betriebsfeuerwehren für eventuelle Einsätze zur Verfügung stehen.

Der Feuerwehrreferent des Landes Steiermark, Landesrat Anton Peltzmann, hat im heurigen Jahr für den Feuerwehrfunk eineinhalb Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Über die Zuweisung der Mittel an die einzelnen Bezirke wird demnächst beraten. Insgesamt ist für den Funk der Betrag von acht Millionen Schilling erforderlich. Für die Errichtung der Landesfeuerweherschule wird ebenfalls in diesem Jahr eine Million Schilling flüssig gemacht.

Im Ernstfall wird den Zivilschutz (Strahlenschutz u. a.) nicht das Bundesheer, sondern die Feuerwehr übernehmen.

Für Tankwagenunfälle, die in letzter Zeit leider sehr stark zunehmen und die vor allem den Quellwasserbestand und damit die Trinkwasserversorgung gefährden, wurden rund 120 Spezialfahrzeuge bestellt.

Derzeit gibt es in Steiermark drei Arten von Feuerwehren: die Freiwilligen, die Betriebs- und die Berufsfeuerwehren. In Zukunft wird noch eine vierte Gruppe hinzukommen: die Pflichtfeuerwehren.

Die steirischen Feuerwehren verfügen über die besten und meisten Fahrzeuge. Sie sind gegenüber anderen Bundesländern modernst ausgerüstet.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg dankte abschließend dem Landesfeuerwehrkommandanten Prugger für seine sehr interessanten Ausführungen und schloß die Hauptleutetagung.

19.3.66